

## Anmeldung

Per Web: [www.kulturen-der-sorge.uzh.ch](http://www.kulturen-der-sorge.uzh.ch)  
Per E-Mail: [altersforschung@isek.uzh.ch](mailto:altersforschung@isek.uzh.ch)  
Per Telefon: +41 44 634 58 65 oder postalisch

## Veranstalter

Universität Zürich  
Institut für Sozialanthropologie  
und Empirische Kulturwissenschaft  
Professur für Spiritual Care der Theologischen Fakultät

## Kontakt

Lehrstuhl Populäre Literaturen und Medien  
Affolternstrasse 56  
CH - 8050 Zürich  
Telefon: +41 44 634 58 65  
E-Mail: [altersforschung@isek.uzh.ch](mailto:altersforschung@isek.uzh.ch)

## Informationen

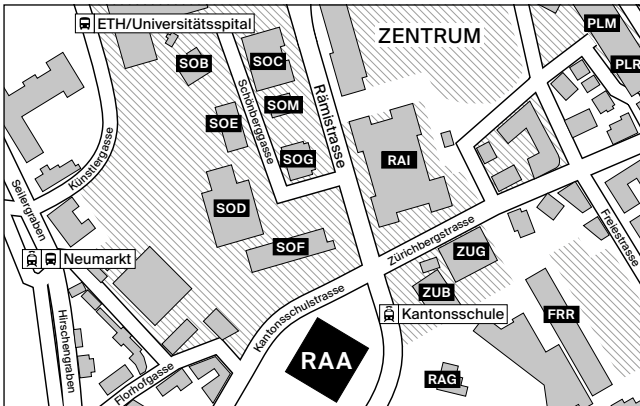
Aktuelle Informationen sind auf der Website  
des Kongresses abrufbar:  
[www.kulturen-der-sorge.uzh.ch](http://www.kulturen-der-sorge.uzh.ch)

## Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich vor dem  
Hörsaal RAA-G-01 und ist am Donnerstag,  
7. Mai, ab 12:00 Uhr geöffnet.  
Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos.  
Um verbindliche Anmeldung wird gebeten.

## Veranstaltungsort

Universität Zürich  
Rämistrasse 59  
8001 Zürich  
Raum: RAA-G-01



7.-8. Mai  
2020

3. Kongress  
Kulturwissenschaftliche  
Altersforschung

Universität Zürich  
Rämistrasse 59  
8001 Zürich

Raum RAA-G-01

Mit freundlicher Unterstützung von:



# Selbst- sorge bei 7.-8. Mai Demenz

Alltag - Würde -  
Spiritualität

3. Kongress  
Kulturwissenschaftliche  
Altersforschung

Universität Zürich Rämistrasse 59  
8001 Zürich

Raum RAA-G-01

13:15 Eröffnung

Prof. Dr. Harm-Peer Zimmermann, Zürich  
Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Zürich

### 1. Perspektivische Rahmungen und Alltagspraktiken

13:45 Die leibliche Kontinuität des Selbst.  
Leibgedächtnis und Selbstsorge in der Demenz

Prof. Dr. Thomas Fuchs, Heidelberg

14:15 Warum die Selbstsorge eine Ethik  
der Sorge braucht

Prof. Dr. Giovanni Maio, Freiburg

14:45 Diskussion

*Pause*

15:15 «Was soll der machen mit der Info, dass ich  
dement bin?» Selektives Aufklären über  
die eigene Demenz im Umgang mit Beziehungen

Valerie Keller, M.A., Zürich

15:35 Sorge um Andere: Menschen mit  
Demenz als Sorgegeber\*innen

Dr. Heinrich Grebe, Zürich

15:55 «Das Jodeln tut mir gut!» Einblicke in  
ein Selbstsorge ermöglichendes Umfeld

Dr. Nina Wolf, Zürich

16:15 Diskussion

*Pause*

16:45 Für-, Vor- oder Selbst-?  
Kritische Anmerkungen zur Sorge

Burkhard Plemper, Dipl. Soz., Hamburg

17:15 Selbstsorge bei Demenz:  
Erkenntnisse aus der Schweizer DIPEX-Studie

Prof. Dr. Nikola Biller-Andorno, Zürich

17:45 Diskussion

*Pause*

18:15 Everyday Identity Reasoning in Dementia Care

Prof. Dr. Jaber F. Gubrium, Sarasota

### 2. Selbstvertretung und Selbsthilfe

09:15 PROMENZ – Einblicke in die Selbst- und  
Lebensgestaltung von Menschen mit Vergess-  
lichkeit. PROMENZ Nutzer\*innen im  
Interview mit PROMENZ Unterstützer\*innen

Reingard Lange, M.A., Wien  
Raphael Schönborn, M.A., Wien

*Pause*

10:15 Von der Schwierigkeit, um Hilfe zu fragen.  
Was Menschen mit neuro-evolutiven  
Erkrankungen zu sagen haben

Dr. Sebastian J. Moser, Paris

10:35 Würde im Alltag mit Dignity Therapy

Peter Muijres, M.Sc./M.A., Zürich  
Dr. Tatjana Meyer-Heim, Zürich

10:55 Diskussion

*Pause*

11:30 Sich selber helfen und sich helfen lassen:  
Ein Balanceakt mit Herausforderungen

Christian Müller-Hergl, Dipl.-Theol./BPhil, Witten / Herdecke

12:00 Demenz: und ich lebe doch!

Dr. Irene Bopp-Kistler, Zürich  
Prof. Dr. Ralph Kunz, Zürich

12:30 Diskussion

*Pause*

### 3. Die Bedeutung von Sprache, Erzählung und Spiritualität

14:15 Das Selbst in der Sprache aufrechterhalten –  
Angebot einer heilpädagogischen Logopädie

Prof. Dr. Jürgen Steiner, Zürich

14:45 «...irgendetwas, was beheimatet?» Selbstsorge  
und Spiritualität in narrativen Formen

Dr. Franzisca Pilgram-Frühau, Zürich

15:05 Diskussion

15:15 Autobiographisches Schreiben bei einsetzender  
Demenz – eine Form der Selbstsorge?

Dr. Malte Völk, Zürich

15:35 Opa ist nicht ganz so wie die anderen Opas:  
Überlegungen zur Darstellung von demenz-  
betroffenen Grosseltern in Kinderbüchern

Dr. Dorota Sadowska, Warschau

15:55 Diskussion

*Pause*

### 4. Die Rolle des Umfeldes

16:30 PROMENZ – Unterstützte Selbsthilfe- und  
Selbstvertretung von und für Menschen  
mit Vergesslichkeit: Erkenntnisse aus der  
Perspektive der Unterstützer\*innen

Reingard Lange, M.A., Wien  
Raphael Schönborn, M.A., Wien

16:50 Kultursensible Sorge um Muslime  
bei der Demenz-Diagnostik

Dr. Jenni-Marie Ratten, Melbourne

17:10 Pflegenden Angehörigen von Menschen  
mit Demenz eine Stimme geben: Wie in  
familiären Pflegearrangements die Selbst-  
sorge Pflegender gestärkt werden kann

Dr. Stefanie Wiloth, Heidelberg  
Dr. Birgit Kramer, Heidelberg

17:30 Diskussion

17:45 Abschluss

Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Zürich  
Prof. Dr. Harm-Peer Zimmermann, Zürich

18:00 Ende